

Aufbruch!



Fraktion Aufbruch! im Rat der Stadt Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Dieter Bellinghausen

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 7, BNU

Federführung: 7

Termin f. Stellungnahme: 10.03.2015

erledigt am: 17.02.2015 Holl.

Anfrage

Datum: 17.02.2015

Drucksachen-Nr.: 15/0056

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

17.03.2015

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Vernässung im Pleistal

Angesichts der im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss kürzlich thematisierten Vernässung der Weiden (und Felder) im Pleistal im Bereich zwischen Burg Niederpleis im Norden und nördlichem Ortsrand Birlinghoven im Süden sowie zwischen A3 im Osten und Pleistalstraße im Westen stellen sich folgende Fragen:

Fragestellung:

1. Ist der Verwaltung die alte Fließ- und Entwässerungssituation in diesem Bereich bekannt? (Gemeint ist die Situation vor der Trennung des Mühlengrabens vom Lauterbach und vor der Ablösung der intensiv betriebenen Koppelwirtschaft durch die extensive Weidewirtschaft bzw. der Ablösung der kleinbäuerlichen Feldwirtschaft durch die Bewirtschaftung großer Schläge mit schwerem Gerät.)
2. Ist der Verwaltung bekannt, wie in besagter Zeit die Weiden entwässert wurden?
3. Ist der Verwaltung bekannt, dass ehemals die Bauern jährlich regelmäßig von der Kommunalverwaltung aufgefordert wurden, die zwischen ihren Weideparzellen und Feldern verlaufenden Entwässerungsgräben zu säubern?
4. Ist die Verwaltung mit uns der Meinung, dass die zunehmende Vernässung der Weiden und der zunehmende Binsenwuchs und zunehmende Bewuchs mit feuchteliebenden Florengesellschaften auf den Weiden in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Vernachlässigung bzw. dem Verfall der Entwässerungsgräben zu sehen ist?

5. Wird die beschriebene Entwicklung seitens der Verwaltung
a) indifferent hingenommen, b) bedauert, c) begrüßt (Stichwort: Feuchtwiesen)?

6. Stünden der Verwaltung ggf. heute wie ehemals Möglichkeiten zur Verfügung, die Nutzer der Flächen zur Wiederherstellung und Instandhaltung der Entwässerungsgräben heranzuziehen? Ggf.: Welche Möglichkeiten?

gez. Wolfgang Köhler

gez. Dieter Bellinghausen